

Gulnaria peregra Müll. hfg.  
Limnophysa truncatula Müll. 1.  
Gyraulus glaber Jeffer. hfg.  
Armiger nautilus L. hfg.  
Armiger nautilus L. var. cristatus Drap. hfg.  
Hippeutis complanatus L. hfg.  
Ancylus lacustris L. hfg.  
Bythinia tentaculata L. sehr hfg.  
Valvata cristata Müll. 3.  
Anodonta cellensis Gm. hfg. (bis 17 cm groß).

Alle in dieser Arbeit aufgeführte Konchylien haben Herrn Dr. D. Geyer-Stuttgart vorgelegen, der die Güte hatte, die Bestimmungen nachzuprüfen und dem ich an dieser Stelle noch einmal herzlich danke.

---

### Malakozoologisches aus Mitteldeutschland.

Von

Günther Schmid.

Die im folgenden mitgeteilten Funde erweitern das Bild der Weichtierwelt Mitteldeutschlands, wenn man O. Goldfuß' Darstellung: „Die Binnenmollusken Mitteldeutschlands“, Leipzig 1900, als Grundlage nimmt. Neues grundsätzlicher Art, das also für die Geographie des ganzen Reiches von Bedeutung wäre, ergibt sich, wie zu erwarten, nicht. Das durchsuchte Gebiet umschließt Thüringen in allen Teilen und die sich nördlich anschließenden Landschaften bis zum Kyffhäuser einerseits, Göttingen und der Mündung des Werratal's andererseits. Besondere Beachtung finden kleine Abweichungen von der Art. Durch Aufsuchen der Formen und Varietäten kann sich die Heimatkunde kleine Verdienste erwerben und Vorarbeiten zu einer ins genaueste gehenden Faunenbeschreibung des Gebietes schaffen.

1. *Daudebardia (Rufina) rufa* Drap. Im mittleren Saaletal scheint die Art weit verbreitet zu sein. Sie

wurde von Goldfuß bereits von Rudolstadt, Jena, Kösen und aus dem benachbarten Ilmtal von Berka angegeben. Der bisher bekannte Jenaer Standort war das Rautal. Mein Schwager Dr. Ernst Eckardt fand 7 Stücke am Hausberg unterhalb des Fuchsturmes. Ich selber kann den Standort Kösen bestätigen.

2. *Amalia marginata* Drap. Thüringen hat zwei Striche des Vorkommens, nämlich das Saaltal von Saalfeld (einschließlich Schwarzatal) bis Kösen (einschließlich Ilmtal, Weimar) und südlich des Thüringer Waldes die Nachbarschaft von Koburg. Diese Gegenden haben Kalkboden. Auffällig ist daher der Fund eines Tieres außerhalb dieser Bezirke und zwar auf Porphyrunterlage im Ohratal zwischen Luisental und Stutzhaus im Thüringer Wald. Das läßt darauf schließen, daß auch die Muschelkalkgebiete nördlich und östlich von Ohrdruf und bei Arnstadt, welche mit den Ilmtalhöhen verbinden, mit *Amalia* besiedelt sind.
3. *Vitrina (Semilimax) elongata* Drap. War von Jena durch Wiegmann schon bekannt. Ein sicherer Standort ist der von meinem Schwager 1913 unterhalb des Fuchsturmes am Hausberg entdeckte. Dort lebt auch die vorige Art.
4. *Arion empiricorum* Fér. var. *marginatus* M.-Td. zusammen mit var. *ater* L. häufig bei Ohrdruf am Thüringer Wald, im besonderen bei Luisental. Nach brieflicher Mitteilung des Herrn Prof. Thomas in Ohrdruf kommt var. *rufus* L. dort gar nicht vor.
5. *A. empiricorum* Fér. var. *albus* Fér. in einem ausgewachsenen Stück im waldigen Bremkertal bei Göttingen gefunden.

6. *Patula rotundata* Müll., ein subscalares Stück (letzter Umgang stark heruntergezogen, so daß der vorletzte erscheint) im Mühlthal bei Jena.
7. *P. rotundata* Müll. var. *albina* Goldf., je ein Stück unter vielen durchsuchten regelrechten Tieren bei Kösen und Hann. Münden (Laubach) gefunden. Auch Goldfuß meldet die Varietät von Kösen.
8. *Vallonia exentrica* Sterki. Brackenberg bei Wiershausen (Werratal), Muschelkalk.
9. *Helix (Trigonostoma) obvoluta* Müll. var. *dentata* Westl. hierher gehörige Formen bei Hann. Münden (Buntsandstein).
10. *H. (Triodopsis) personata* Lam. Feuchte Schlucht am Galgenberg bei Hann. Münden. Bollberg bei Roda (Sachs.-Altenburg). Beide Standorte auf Buntsandstein.
11. *H. (Trichia) hispida* L. var. *nebulata* Mke. Reichlich vertreten an moosigen Mauern der Burg Hanstein (Werra).
12. *H. (Trichia) hispida* L. var. *albina* Goldf. Löbstedt bei Jena in einem Garten.
13. *H. (Trichia) umbrosa* Partsch. Ruhla im Thüringer Wald. Die von Goldfuß (a. a. O. Seite 111) vermutete Art ist hiermit tatsächlich nachgewiesen und die für Ruhla früher aufgeführte *Trichia rufescens*, die im ganzen Gebiet überhaupt nicht vorkommt, dürfte diese *Tr. umbrosa* sein.
14. *H. (Eulota) fruticum* Müll. var. *fasciata* M.-Td., verbunden mit var. *rufula* M.-Td. in Ammerbach bei Jena gefunden, verbunden mit var. *rubella* M.-Td. beim Dorfe Lauterbach bei Mihla am Hainichwald. Ueber die Verbreitung der Farbenvarietäten fehlen die Angaben sehr. Bei Jena ist var. *cinerea* M.-Td., meist mit prächtig hoch-

gelbem Tier, häufig, die *var. rufula* M.-Td. seltener; beim genannten Lauterbach ist *var. rubella* M. T. verbreitet; bei Hann. Münden *var. fuscata* M.-Td. (selten *var. cinerea*), ebenso bei Ruhla (Thüringer Wald).

15. *H. (Chilotrema) lapicida* L. *var. albina* Goldf. Tautenburger Forst (Saaletal); Burg Hanstein (Werratal). An beiden Stellen je ein Stück mit farbloser Schale unter überhaupt hellchaligen Tieren. Die zugehörigen Tierkörper sind regelrecht dunkel pigmentiert.
16. *H. (Chilotrema) lapicida* L. Ein Stück (subscalar) mit kegelförmig hochgezogenem Gewinde und gerundeten Umgängen, ohne eigentlichen Kiel. Maße: Breite  $14\frac{1}{2} \times 13\frac{1}{2}$  mm, Höhe  $9\frac{1}{2}$  mm. Normale Begleitstücke mit gleichem Breitenmaß haben eine Höhe von nur 7 mm. Bonafort bei Hann. Münden. Locard (Etudes sur les variations malacologiques etc., Soc. d'Agricult., Historire nat. et Arts utiles de Lyon, 1880, Tafel II, Nr. 14) bildet eine ähnliche Form ab.
17. *H. (Chilotrema) lapicida* L. Ein auffallend flaches Stück mit völlig zur Fläche niedergedrücktem Gewinde unter überhaupt niedrig gewundenen Stücken. Maße: Breite  $17 \times 13\frac{1}{2}$  mm, Höhe 6 mm. Friedrichswerth bei Gotha im alten Schloßgraben. Goldfuß (a. a. O. Seite 122) führt ähnliche Gehäuse vom Schloß Mansfeld an, Locard (a. a. O. Tafel II, Nr. 16) bildet sie ab.
18. *H. (Arianta) arbustorum* L. *var. lutescens* Dum. et Mort. In einzelnen Stücken zwischen vielen Gehäusen der Art. Wormstedt bei Apolda; Hann. Münden.
19. *H. (Arianta) arbustorum* L. *f. picea* Rssm. in

- schönen Stücken die vorherrschende Form im Tannengrund bei Neustadt a. R. (Thüringer Wald).
20. *H. (Arianta) arbustorum* L. Ein Stück mit auffallend scalar erhobnenem Gewinde, dessen Maße mir zurzeit nicht zugänglich sind, von Häselbrieth bei Hildburghausen. — Auffällig kleine Formen gibt es in der Umgegend von Mühlhausen.
  21. *H. (Helicella) ericetorum* Müll. Ein subscalares Stück, dadurch ausgezeichnet, daß der letzte Umgang heruntergezogen ist und der vorletzte völlig frei erscheint. Locard (a. a. O. Tafel II, Nr. 1/2) bildet eine ähnliche Form aus der Umgegend von Lyon ab. Kirchhasel bei Rudolstadt.
  22. *H. (Helicella) ericetorum* Müll. var. *albina* Goldf., weißliche Gehäuse (unzerstörte Epidermis!) mit hyalinen Bändern. Wenige Stücke unter vielen durchsuchten am Hainich bei Mülverstedt.
  23. *H. (Helicella) obvia* Hartm. var. *usta* Held, verbreitet unter der Art bei Weiden b. Buttstedt (Sachs.-Weimar).
  24. *H. (Striatella) candidula* Stud. Berg der Hansteinburg a. d. Werra; am Fuße des Brackenberges bei Wiershausen (Hann. Münden).
  25. *H. (Cepaea) hortensis* Müll. Ein Stück mit 6 Bändern. Alle Bänder liegen frei, das überzählige 6. liegt unter dem 5. Bande. Löbstedt bei Jena, am Eingang des Rautales.
  26. *Buliminus (Zebrina) detritus* Müll. Häselbrieth bei Hildburghausen.
  27. *B. (Chondrula) tridens* Müll. Weiden bei Buttstedt (Sachs.-Weimar).
  28. *Orcula doliolum* Brug. var. *albina* Goldf. In großer Zahl im Mulm des alten Burggrabens der Burg Hanstein a. d. Werra. Die Stammform

kommt hier nicht vor. Der Standort war schon F. H. Diemar (Jahresber. d. Ver. f. Naturk. zu Cassel, XXVI., XXVII., 1880) bekannt; Goldfuß hat ihn merkwürdigerweise nicht aufgenommen, während er den nördlicher gelegenen der Gleichen bei Göttingen mit der Stammform, den ich übrigens auch bestätigen kann, angibt.

29. *Balea perversa* L. Ebenfalls in großer Menge an den Mauern der Nordwestseite und im Innenhof der Burg Hanstein a. d. Werra. Diemar a. a. O. nennt den Standort, Goldfuß nicht. Als neu kann ich die künstliche Ruine beim Gute Königshof bei Hann. Münden hinzufügen.
30. *Clausilia (Clausiliastra) laminata* Mtg. Bemerkenswert sind Stücke von der durchschnittlichen Länge von 15 mm aus dem Rautal und Mühlthal bei Jena, von der Rudelsburg bei Kösen. So messen meine Funde aus verschiedenen Jahren von Jena 14—17 mm, mit der größten Häufigkeit bei 15 mm, solche von der Rudelsburg  $15\frac{1}{2}$  bis  $15\frac{3}{4}$  mm. In die Nachbarschaft dieser Plätze gehört auch der von Goldfuß (a. a. O. Seite 164) angegebene Standort bei Sulza (15 mm). Hier scheint eine Varietät von lokalgeographischer Verbreitung vorzuliegen, deren Bereich aber wohl weiter geht, als es zunächst den Anschein hat. Meine Stücke von Ruhla und Ohrdruf weisen nämlich dieselbe Länge auf, und selbst ein Fundplatz südlich des Thüringer Waldes — Haindorf b. Schmalkalden — hat das Normalmaß von 15 mm für *Cl. laminata*. Die Erscheinung verdient weiter beachtet zu werden.
31. *Cl. (Alinda) biplicata* Mtg. *f. dextrorsa*. Ein

- Stück, Kattenbühl bei Hann. Münden (vergl. Nachr.-Blatt 51, 1919, Heft 1).
32. *Cl. (Alinda) biplicata* Mtg. var. *albina* Bttgr., mehrere Stücke, mit regelrecht dunklen Tieren. Hann. Münden (Kattenbühl und Rotunde, näheres vergl. wie unter Nr. 31).
  33. *Cl. (Kuzmizia) bidentata* Ström. f. *dextrorsa* A. Schm. Ein Stück, Hann. Münden, an der Casseler Landstraße.
  34. *Limnaea (Limnus) stagnalis* L. Prächtig ausgebildete Hungerformen von stattlicher Größe, mit ungemein zarter, vielfach vom Wasser durchgefressener Schale; Mündung beinahe ohrartig erweitert. Aunteiche bei Krahwinkel am Thüringer Wald (Untergrund Porphyr-Schotter). Die Teiche sind schwach mit Pflanzen besiedelte ehemalige Fischteiche.
  35. *L. (Gulnaria) ovata* Drp. var. *patula* Da Costa. Ohrdruf am Thüringer Wald, im fließenden, verschmutzten Ohra-Bache unterhalb der Stadt.
  36. *L. (Gulnaria) ovata* Drp. var. *inflata* Kob. In großer Menge in den Fischteichen bei Reinhardbrunn im Thüringer Wald neben der Stammform.
  37. *L. (Gulnaria) lagotis* Drp. Dörrberg im Thüringer Wald (Tal der wilden Gera) in einem Fischteich, auch in einem spärlich fließenden Bachzuflusse. Nach Mitteilung des Herrn Peder Nielsen in Silkeborg, dem meine Limnaen zur Nachprüfung vorlagen, gleichen die Schalen der von Hazay abgebildeten Form *piniana* (Malak. Bl. N. F. Bd. VII, Taf. 3, Fig. 11).
  38. *Physa (Bulinus) fontinalis* L. Fließende Gräben in den Wiesen bei Numburg am Kyffhäuser.
  39. *Planorbis (Armiger) nautileus* L. Dörrberg und

Gehlberg im Ohrdruf am Thüringer Wald, in Teichen.

40. *Pl. (Segmentina) nitidus* Müll. Ohrdruf am Thüringer Wald, wie Nr. 39.  
41. *Ancylus (Velletia) lacustris* L. Gehlberg im Thüringer Wald, wie Nr. 39.
- 

### Die Molluskenfauna des Moorlagers am Trebntitzer Hedwigsbad.

Von

Ferdinand Pax, Breslau.

Am Nordfuß des schlesischen Landrückens in unmittelbarer Nachbarschaft des Trebntitzer Buchenwaldes liegt, überdeckt von einer 30 cm mächtigen Humusschicht, ein kleines Moorlager, dessen Erschließung im Jahre 1888 die Veranlassung zur Gründung des Hedwigsbades bildete. Offenbar handelt es sich um ein kalkreiches Wiesenmoor, in dessen Liegendem sich Schneckenmergel absetzte. Der Kalkgehalt dieses Moors beträgt nach Th. Poleck<sup>1)</sup> 18,6 Prozent und ist im wesentlichen auf das Vorhandensein von „Myriaden kleiner Konchylien“ zurückzuführen. Leider scheint dieser molluskenreiche Teil des Moorlagers vollständig abgebaut oder wieder verschüttet worden zu sein; denn die Moorproben, die ich im Sommer 1919 sammelte, enthielten nur spärliche Konchylien. Immerhin gelang es mir, durch Schlämmen von etwa 10 kg Moorerde mehr als 100 Mollusken zu erhalten, die sich auf folgende Arten verteilen:

*Hyalina cellaria* Müll.  
*Helix pulchella* Müll.  
*Helix bidens* Chemn.  
*Cionella lubrica* Müll.

*Caecilianella acicula* Müll.  
*Pupa edentula* Drap.  
*Clausilia spec.*  
*Succinea pfeifferi* Rossmassl.

<sup>1)</sup> Bad Trebnitz in Schlesien. Herausgegeben von der Badeverwaltung. Trebnitz (ohne Jahr) S. 12.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid Günther

Artikel/Article: [Malakozoologisches aus Mitteldeutschland 200-207](#)